

Haushaltsrede der CDU-Fraktion im Riedlinger Gemeinderat (es gilt das gesprochene Wort)

23. Februar 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schafft,
sehr geehrte Damen und Herren Amtsleiter,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr
geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadt sah sich bei der Haushaltsvorstellung in der letzten Gemeinderatssitzung mit einem Aufwandsüberschuss konfrontiert. Trotz gesteigener Erträge musste ein **unausgeglichener** Haushalt mit einem Minus von 582.000 Euro festgestellt werden.

Der Satz unseres Bundeskanzlers Friedrich Merz scheint somit auch auf Riedlingen zuzutreffen:

„Wir haben in Deutschland keine Einnahmenproblem, sondern ein Ausgabenproblem.“

Vermögenswirksame Beschlüsse in nicht unbeträchtlicher Höhe wurden auch 2025 gefasst.

Auf Basis dieser Beschlüsse und der intensiven Auseinandersetzung mit den anstehenden Aufgaben und Projekten ist uns allen klar, dass Haushalt 2026 noch schwieriger werden wird als der für das Jahr 2025. Der finanzielle Rahmen für Wünsche oder Geschenke ist eng begrenzt.

Daran ändern weder das Sondervermögen des Bundes noch die vielen Bundes- und Landesfördermittel von der auch wir als Stadt Riedlingen profitieren.

Hier möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass die Stadt Riedlingen erst jüngst eine Fördermittelzusage in Höhe von 800.000 Euro aus dem Städtebauförderprogramm des Landes erhalten hat. Unser Dank gilt unserem CDU-Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger, der sich an dieser Stelle für Riedlingen und den westlichen Landkreis eingesetzt hat.

Die Schwäbische Zeitung titelte nach der Vorstellung des Haushaltsentwurfs durch Frau Kämmerin Neuburger, „Es geht um Millionen: Weil die Stadt rote Zahlen schreibt, soll rigoros gekürzt werden“.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Verwaltung und die Fraktionen des Gemeinderats, beispielhaft im Vorfeld und weitestgehend auf gemeinsame Investitionen, Schwerpunkte und pauschale Kürzungen verständigt. Ziel war es, einen soliden und ausgewogenen Haushalt vorzulegen, der keine überzogenen Nachforderungen mehr benötigt.

Für uns als CDU-Fraktion gilt dabei der Satz: „Die Pflicht zum Haushaltsausgleich geht allen anderen Pflichten vor, weil auf die Dauer keine Pflicht mehr erfüllt werden kann, wenn der Haushaltsausgleich nicht gelingt.“ *(Prof. Dr. Janbernd Oebbecke, deutscher Rechtswissenschaftler)*

Der Kämmerei um Frau Neuburger samt ihrem Team ist es nun gelungen einen ausgeglichenen Haushalt zur Abstimmung zu stellen. Hierfür danken wir Frau Neuburger ausdrücklich, die in einem schwierigen finanziellen Umfeld und im Rahmen ihrer neuen Tätigkeit als Stadtkämmerin diese besondere Leistung geschafft hat.

Hierfür herzlichen Dank.

Für uns steht fest, dass eine solide Haushaltspolitik wichtig für die Handlungsfähigkeit der Kommune ist.

Gesamtergebnishaushalt und Erträge

Auch wenn die Erträge gesteigert werden konnten, muss die Kommune mit höheren Aufwendungen rechnen. Dies betrifft alle Kommunen, Land auf und Land ab und ist nicht nur auf einen zu spendablen Umgang mit den Einnahmen zurückzuführen.

Insoweit muss betont werden, dass die kommunalen Haushalte durch Umlagen an das Land und den Kreis bei gleichzeitiger Zuweisung von neuen Pflichtaufgaben belastet werden.

Zwar ist aufgrund des Engagements der Fraktionen von CDU und Freien Wählern im Kreistag die Erhöhung der Kreisumlage noch moderat ausgefallen – allerdings führt auch diese Erhöhung samt der erzielten Gewerbesteuererinnahmen zu einem nicht unbeträchtlichen Mittelabfluss, der Riedlingen schmerzt.

Schnell wird da der Ruf nach neuen Einnahmequellen laut.

Für die CDU Fraktion steht allerdings fest, dass wir in wirtschaftlichen schwierigen Zeiten den Bürgerinnen und Bürgern keine weiteren Belastungen zumuten dürfen. Denn Belastungen hat der Gemeinderat den Bürgerinnen und Bürgern im letzten Jahr zugemutet.

Die Änderungen bei der Grundsteuer sollten aufkommensneutral erfolgen. So haben wir es beschlossen und dieses Ziel haben wir nahezu erreicht. Die Einnahmen bei der Grundsteuer konnten nahezu stabil gehalten werden.

Allerdings vergisst der technische Begriff der Aufkommensneutralität, dass diese Veränderung konkrete finanzielle Auswirkungen für die Bürgerinnen und Bürger hat. Z.B. tragen alleinstehende Rentnerinnen und Renter, die ein Leben für ein Eigenheim mit größerem Garten gearbeitet haben, im Alter eine deutlich höhere Steuerlast als es früher der Fall war. Auch können vormals landwirtschaftlich genutzte Flächen nicht einfach bebaut werden, um der Steuerlast zu entgehen.

Das in Baden-Württemberg bestehende Besteuerungssystem muss nachgeschärft werden. Hier muss die kommende Landesregierung aktiv werden.

In diesem Zusammenhang wäre es ein völlig falsches Signal über eine Grundsteuer C in Riedlingen nachzudenken, die finanziell wenig bringt, die Verwaltung und die Bürgerinnen und Bürger aber zusätzlich belastet.

Vielmehr gibt es in unserer schönen Stadt ein großes Engagement vieler ehrenamtlicher Institutionen, die es zu erhalten und zu stärken gilt.

Bei der Vereinsförderung dürfen wir daher keine Abstriche machen! Hierzu unser Antrag A 01.

Eine pauschale Kürzung tragen wir nicht mit. Die Jugendförderung ist uns dabei wichtig und soll über das Jahr 2026 hinaus bestehen.

Einsparungen können insoweit bei den in den letzten Jahren überproportional angestiegenen Beratungskosten erfolgen. Beraterkosten in Höhe von rund 500.000 € bis zu einer 1,0 Mio. € müssen Fragen aufwerfen. Hierzu unser Antrag A 02.

Erfreulich ist das erneute Übertreffen der Planansätze bei der Gewerbesteuer und zeigt, dass wir in Riedlingen eine tolle Basis an Unternehmungen haben, die es zu pflegen gilt. Entwicklungspotenziale sind hier zu identifizieren und zu fördern.

Die Gewerbesteuereinnahmen lagen im Jahr 2024 bei 5,4 Mio € und im Jahr 2025 bei 5,6 Mio. €. Die Planansätze wurden jeweils deutlich übertroffen und konnten im Jahr 2025 wieder gesteigert werden.

Kommunales Gewerbegebiet

Bereits im letzten Jahr haben wir dafür plädiert, konsequent für den Erhalt und die Neuansiedlung von Unternehmen in unserer Stadt zu werben und zu arbeiten.

Erfreulich ist daher, dass das Gewerbegebiet „Mancherloch“ nun im Fokus steht. Im Haushalt 2026 sind bereits Mittel eingestellt.

Wir als CDU Fraktion wollen die sich auftuenden Entwicklungschancen ergreifen. Wir sind dankbar, dass die Verwaltung um Bürgermeister Schafft sich dem Thema verstärkt annimmt.

Es darf nicht dazu kommen, dass Unternehmen, und damit Gewerbesteuerzahler, die Stadt verlassen, weil nicht alle Möglichkeiten ausschöpfen, den Erfordernissen dieser Unternehmen gerecht zu werden.

Dafür muss die Kommune im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auch eigene Flächen im kommunalen Gewerbegebiet zur Verfügung stellen können.

Interkommunalen Gewerbe- und Industriepark Donau-Bussen

Hier stellt sich dann erneut die Frage nach den Aktivitäten beim Interkommunalen Gewerbe- und Industriepark Donau-Bussen (IGI DoBu). Wo stehen wir? Wie sieht das Jahr 2026 aus?

Diese Frage haben wir bereits 2024 und 2025 gestellt.

Es gilt einen jahrelangen Stillstand endlich aufzulösen. Wir begrüßen es, dass Riedlingen mit den eingestellten Investitionen für Erschließung bei der B311 1 in Höhe von 50.000 € vorankommen will (B-5410-603 Erschließung Gewerbegebiet B311).

Im Übrigen ist die Ansiedlung der Firma Fressnapf an der Gamertinger Str. sehr erfreulich. Jetzt gilt es den Leerständen in der Innenstadt intensiv zu begegnen.

Ein nicht unbeträchtlicher Teil der ordentlichen Erträge im Gesamtergebnishaushalt macht der Einkommenssteueranteil in Höhe von 6,39 Mio. € aus. Auch hier wurde der Planansatz wieder übertroffen.

Die CDU begrüßt es daher, wenn zur Ermöglichung von Wohnungsbau, auch in 2025 in die Erschließung und Ermöglichung von Baugebieten investiert wurde und dies maßvoll in 2026 fortgesetzt wird. So zum Beispiel auf der Klinge II (B-5410-011 Erschließung Klinge II, Michael-Holzhay-Straße) oder Postweg II (B-5410-402 Postweg II 3. BA – Erschließung). Bei der Baugrundstückspreisgestaltung ist grundsätzlich über eine einheitliche Vorhaltepauschale nachzudenken. Hierzu unser Antrag A 03.

Kommen wir zu den Investitionen

Vorweg möchten wir betonen, dass die CDU bei den zur Verfügung stehenden Ressourcen zielgerichtetes Handeln einfordert, das sich auch zukünftig nicht nur an Wünschen orientiert, sondern in erster Linie an Notwendigkeiten.

Wir begrüßen ausdrücklich alle Maßnahmen, die zu einer Aufwertung oder Ertüchtigung der Infrastruktur dienen.

Hierzu gehören unser Bauhof, unsere Straßen und Brücken, Naturerholungsgebiete, die Kindergärten, Schulen sowie Sportstätten aber auch Bereiche rund um die Altstadt sowie Stadtgraben.

Wir finden es wichtig, dass die Wegeverbindung beim Stadtgraben mit entsprechenden Investitionsmittel in Höhe von 518.000 € Berücksichtigung findet, damit die Bürgerinnen und Bürger endlich Fortschritte beim bisherigen „Gummistiefelpfad“ erkennen können (B-5510-003 Stadtgraben - Wegeverbindung + Wasserlauf).

Hinsichtlich der Mißmahl'schen Anlagen hatten wir gehofft, dass 2025 noch mit der Sanierung und der ökologischen Aufwertung des historischen Teichsystems begonnen wird. Die Mittel im Haushalt sind bereitgestellt, leider verzögern sich die Maßnahmen. Dabei wäre es doch so wichtig, dass die Bevölkerung endlich erlebt, wie sich die über Jahre angekündigten Maßnahmen positiv auf die Stadtentwicklung auswirken. Wir drängen daher darauf, dass die Investitionsmittel in Höhe von 610.000 € im Jahr 2026 zum Einsatz kommen, wie es im Haushaltsplan vorgesehen ist.

Aktuell werden 2,6 Mio. Euro in das Ambulante medizinische Dienstleistungszentrum (AMD) investiert. Schaut man sich allerdings die Entwicklung in den Nachbarkommunen und das dortige Werben um die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten sowie die dort getätigten Investitionen an, so müssen wir in Riedlingen am Ball bleiben, um nicht abgehängt zu werden.

Die ärztliche und notärztliche, ambulante Versorgung in Riedlingen muss gewährleistet sein. Hier müssen wir aktiv werden.

Wir begrüßen daher den deutlich erhöhten Ansatz für die Ärzteförderung in Produkt 4140 „Maßnahmen der Gesundheitsförderung“. Für uns als CDU Fraktion ist es wichtig, dass wir den bereits eingeschlagenen Weg rund um das AMD konsequent weitergehen und im Rahmen - unserer finanziellen Möglichkeiten - alles dafür tun, dass eine Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten zentral erfolgt.

Wir danken hier Herrn Bürgermeister Schafft und allen Fraktionen, dass man hier an einem Strang ziehen will, um gebotene Chancen zu ergreifen.

Mit der Investition in einen Neubau der Turnhalle in der Johannes-Wagner-Str. wollen wir den Schul- und Vereinssport nachhaltig unterstützen und moderne Sportstätten zur Verfügung stellen.

Für die CDU-Fraktion ist der Einsatz für eine gute und verlässliche Kinder- und Jugendbetreuung in unserer Stadt essenziell.

Mit den Beschlüssen für eine Kita Nord in Daugendorf und den Naturkindergarten in Riedlingen wollen wir für ausreichende Betreuungsangebote sorgen und setzen mit den aktuellen Beschlüssen auch unsere Wahlversprechen aus dem Kommunalwahlkampf 2024, gemeinsam mit den anderen Fraktionen, um. In engem Schulterschluss mit den anderen Fraktionen haben wir uns für die entsprechende Priorisierung des Kindergartens u.a. für die Kinder aus Zell-Bechingen, Zwiefaltendorf und Daugendorf ausgesprochen.

Ebenso wird der Neubau des Bauhofs angegangen. Das ist ein wichtiges Zeichen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die aktuelle Situation ist nicht mehr tragbar. Insoweit war der Beschluss für den Neubau richtig.

Größere und kleiner Baumaßnahmen kommen voran, so z.B. die Fußgänger/Radfahrbrücke über die Schwarzach im Bereich Eichenau und die Sanierung der Hindenbrugstraße.

Die Kultur.Werk.Stadt hat mit mittlerweile, mit tollen Kursangeboten begonnen und trotz eines holprigen Starts wurde das Engagement

hervorragend in der Stadtgesellschaft angenommen, sowie die Innenstadt belebt. Wichtig war uns, dass dabei ein Austausch mit der VHS stattfindet, um Synergien zu nutzen und keine Kannibalisierung stattfindet.

An dieser Stelle vielen Dank an Frau Marks und Herrn Schleker für ihr tolles und kooperatives Engagement.

Mit dem Beitrag der Stadt zur Sicherung einer Stelle beim RHG stärken wir bestehende und funktionierende Strukturen zum Wohle unseres Einzelhandels und wichtiger Veranstaltungen im Städtle wie z.B. dem Flohmarkt.

Und wenn auch die Genussmanufaktur nicht in angekündigter Form umgesetzt werden konnte, sind viele gute Ideen zur Nutzung des alten Feuerwehrhauses aufgekommen. Auf diesem Engagement lässt sich aufbauen und anknüpfen.

Es tut sich immer ein anderer Weg auf!! Allen Genussbotschaftern an dieser Stelle vielen Dank für Ihren Einsatz.

Schade ist, dass keine Finanzmittel für die rudimentäre Sanierung des ehemaligen Feuerwehrhauses am Wochenmarkt 4 zur Verfügung stehen.

Die Sanierung könnte der Startschuss für eine positive Entwicklung sein, bei der das bisherige Engagement, Expertenwissen und Ideen einen Weg aufzeigen, wie das Gebäude einer der Gemeinde zuträglichen Nutzung zugeführt werden kann. Dies dürfen wir im Sinne der Innenstadtentwicklung nicht aus dem Auge verlieren. Insbesondere vor dem Hintergrund der angedachten Umgestaltung des Wochenmarktes.

Die neue Beleuchtung lässt den Wochenmarkt bereits in neuem Glanz erscheinen und sorgt für ein gewisses Sicherheitsgefühl.

Als CDU-Fraktion ist es uns des Weiteren wichtig, dass bislang nicht berücksichtigte Wege und Straßen nicht in Vergessenheit geraten.

Die regelmäßige Überprüfung vom baulichen Zustand unserer kommunalen Straßen- Wege und Brücke ist zwingend.

Fehlende Erhaltungsmaßnahmen ziehen immer größere Folgekosten nach sich. Beispiele wie Alte Unlinger Str., Kastanienallee, Goldbronnenstraße, die Mandlerstraße oder aber auch die in die Jahre gekommene Markierungen bei Straßenquerungen/Zebrastrifen (z.B. an der Goethestraße, der Kirchstraße oder unmittelbar vor dem Rathaus) sind keine Aushängeschilder.

In Teilen hat man unseren Anträgen aus dem letzten Jahr entsprochen und Markierungen erneuert und Straßen geflickt. Aktuell zeigen sich aber immer noch Mängel. Vor diesem Hintergrund stehen unsere folgenden Anträge. Ziel sollte bzw. muss es sein, die Infrastruktur rechtzeitig instand zu halten. Durch eine gute, sorgfältige und rechtzeitige Instandhaltung können massive Kosten für verspätete Sanierungen vermieden werden. Dies gilt für Brücken, Straßen, Kanäle usw. Negativbeispiel ist dabei auch unsere Stadthalle.

Beim Punkt Instandhaltung sehen wir in Riedlingen noch deutliches Verbesserungspotential...

Insoweit verwiesen wir auch auf unsere Anträge A 04, A 05, A 06 und A 07.

Personal

Kommen wir an dieser Stelle kurz auf den Personalhaushalt zu sprechen. Die Personalaufwendungen sind insgesamt mit 11,55 Mio. € veranschlagt und bleiben auf einem konstant hohen Niveau. Einsparpotenziale sind hier noch auszumachen. Eine Pauschale Kürzung um 2 Prozent, wie es im Hinblick auf den diesjährigen Haushalt erfolgte, ist zu undifferenziert. Ebenso bleibt abzuwarten, wie sich die im Stellenplan Teil A+B als offen gekennzeichneten 9,69 Stellen zukünftig entwickeln werden.

Im Übrigen fordern wir im kommenden Jahr eine proaktivere und offenere Kommunikation des Haupt- und Personalamtes gegenüber dem Gemeinderat. Hier ist noch viel Luft nach oben.

Des Weiteren muss in naher Zukunft auch nochmals über die räumliche Situation bei der Verwaltung gesprochen werden. Hier erwarten wir eine Diskussionsgrundlage.

Bereits 2024 wurde der Vorschlag für die Umsetzung eines Bürgerbüros gutgeheißen. In den Haushaltsplan 2025 sollte dies aufgenommen werden. Es wurde sogar angeregt, sich 2024 mit einer genehmigungsfähigen Umsetzungsplanung auseinanderzusetzen. Was ist aus diesem Vorstoß geworden und welche Räumlichkeiten stehen hier zur Verfügung?

Die CDU-Fraktion hatte im letzten Jahr angeregt, eine entsprechende Nutzungsmöglichkeit der Immobilie Marktplatz 10 und den Erwerb zu prüfen. Der Erwerb wurde letztendlich abschlägig beschieden.

Das Thema Bürgerbüro geriet erneut in Vergessenheit.

Priorisierung und Einsparung

Ungeachtet der Freude um die geplanten und beachtlichen Investitionen sind wir der festen Überzeugung, dass ohne Priorisierungen, die selbst gesetzten Ziele nicht erreicht werden können.

So wird man sich zum Beispiel in Bezug auf die Umgestaltung der Brunnenplätze ggf. von einzelnen Maßnahmen verabschieden müssen. Aus Sicht der CDU-Fraktion kann grundsätzlich auch mit der Umgestaltung von lediglich 2 Plätzen viel Positives in der Stadtsanierung und Stadtgestaltung im Rahmen der Bundesförderung erreicht werden. Hierzu unser Antrag A 08.

Des Weiteren hat die CDU-Fraktion in den letzten Jahren eine Priorisierung des Verkaufs von nicht benötigten kommunalen Gebäuden und der Neustrukturierung des Gebäudebestands gefordert.

Nur mit solchen Anstrengungen kann ein aktives Immobilienmanagement realisiert werden. Auch hier sind die Verwaltungsanstrengungen überschaubar.

Wir als CDU-Fraktion erwarten, dass hier aktiv und nicht reaktiv agiert wird. Wie bereits erwähnt erscheint uns auch die pauschale

Kürzung beim Personalhaushalt als zu kurz gegriffen. Auch hier bedarf es einer genauen und Transparenten Bedarfsanalyse. Hierzu unser Antrag A 10.

Abschließend möchte ich mich nochmals im Namen der CDU-Fraktion bei unseren Ratskolleginnen und Ratskollegen für die konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat bedanken. Nicht unerwähnt soll dabei die gemeinsame Aktion der Fraktionen bei der Riedlinger Fasnet sein.

Ein solches gemeinschaftliches Auftreten stimmt uns zuversichtlich, dass wir die anstehenden Herausforderungen gemeinschaftlich bei der Entwicklung der Gewerbegebiete, sei es kommunal oder interkommunal, die Ermöglichung von Arbeitsplätzen und Wohnraum, ausreichende Betreuungsangebote, die Stärkung der Ortskerne und damit auch die Stärkung des sozialen Miteinanders in der aktuellen Ratsperiode und langfristig in gute Bahnen lenken werden.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die CDU-Fraktion im Riedlinger Gemeinderat

Matthias Scheible

Anträge der CDU-Fraktion zum Haushalt 2026

A 01: Keine Kürzung bei der Vereinsförderung

Die CDU-Fraktion beantragt, dass auch im Haushaltsjahr 2026 keine Kürzungen bei der Vereinsförderung vorgenommen werden. Die Vereine, egal ob Kultur oder Sport, sind für das soziale Miteinander und die Sozialisierung von Kindern und Jugendlichen ungeheuer wichtig. Eine pauschale Kürzung in diesem Bereich lehnen wir daher ab.

A 02: Begrenzung der Beratungskosten (u.a. SK 4429400)

Die CDU-Fraktion nimmt positiv zur Kenntnis, dass die Stadtverwaltung die Planansätze für die bisher sehr hohen Beratungskosten bereits im Haushaltplan deutlich niedriger angesetzt hat. Wir sind dennoch der Meinung, dass gerade aufgrund der gut ausgebildeten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine zu rasche Auslagerung auf externe Berater zurückgegriffen wird. Wir sind daher der Auffassung, dass die Plansätze um nochmals 5 Prozent gekürzt werden können. Hiervon kann nur in dringend erforderlichen Fällen abgewichen werden. Insbesondere sehen wir für das Jahr 2026 keinen Beratungsbedarf im Bereich Marketing.

A 03: Einheitliche Vorhaltepauschale bei Grundstücksgeschäften

Im Rahmen des Erwerbs von neuen Grundstücken für Wohnbebauung oder Gewerbeansiedlung geht die Stadt zumeist in Vorleistung. Zum Teil können die erworbenen Flächen und Immobilien erst Jahre später entwickelt und veräußert werden. Diese Vorleistung belastet den Haushalt und bindet liquide Mittel frühzeitig. Gerade deshalb sollte es ein Anliegen der Kommune sein, transparente Aufschläge von bis zu 15 Prozent auf den erschlossenen Bauplatz bzw. Gewerbefläche zu erheben. Im Rahmen einer noch auszuarbeitenden Verwaltungsrichtlinie sollte dies Vorgabe für die Ermittlung von entsprechenden Immobilienflächen sein. Die CDU Fraktion beantragt hiermit die Ausarbeitung einer solchen Grundstücksrichtlinie, getrennt in Gewerbeflächen und Baugrundstücken für Wohnungsbau (unter Berücksichtigung von EF-Häuser- und MF-Häuserentwicklung).

A 04: Erneuerung von Straßenmarkierungen an Fußgängerüberwegen

Wir fordern die Verwaltung auf, im Rahmen der Straßenunterhaltungsmaßnahmen insbesondere an Fußgängerüberwegen die Markierungsmaßnahmen im Jahr 2026 zu veranlassen und ggf. vorhandene Mängel im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel zu beheben (vgl. Zebrastreifen Goethestr.).

A 05: B-5410-900 Erneuerung Wirtschaftsweg Emerberg Zwiefaltendorf

Die Verwaltung wird erneut aufgefordert im Rahmen einer der nächsten Sitzungen über die bauliche Situation und etwaige Verbesserungsmaßnahmen in Zwiefaltendorf bei der Steige zum Emerberg zu berichten. Von Seiten der Ortsverwaltung wurde mitgeteilt, dass hier ein Handeln erforderlich ist.

A 06: Infrastruktur im Stadtgebiet incl. Teilorte (Brücken und Straßen)

Der Verfall an der Infrastruktur ist allerorts deutlich sichtbar. Auch die Mängel und Schäden in der Stadt und den Teilorten haben in den letzten Jahren zugenommen und werden auch weiter zunehmen. Dabei sind auch die Brücken im Stadtgebiet, wie im ganzen Bundesgebiet, geschädigt und bedürfen in den nächsten Jahren einer Instandsetzung.

Die CDU-Fraktion beantragt daher erneut, die Infrastruktur auf Schäden zu prüfen und diese in kurz- mittel und langfristige Maßnahmen zu priorisieren sowie eine Grobkostenschätzung vorzulegen. Auch die Kosten für noch nicht berücksichtigte aber anstehende Brückeninstandsetzungsarbeiten sind aufzuzeigen. Bereits vorliegende Kosten sind zu aktualisieren und im Hinblick auf den kommenden Haushalt 2027 bis spätestens 30.11.2026 vorzulegen.

A 07: Donauradweg bei Zell-Bechingen

Der Donauradweg ab Bechingen mit seinen alten Betonplatten ist in die Jahre gekommen und in Teilen kaputt. Donauradweg ein sehr beliebter Radweg und es kommen hier jährlich tausende Besucherinnen und Besucher durch unser schönes Donautal. Die Stadtverwaltung wird daher aufgefordert eine Bestandsanalyse bzgl. des baulichen Zustandes vorzunehmen, Sanierungskosten zu erfassen und Fördermöglichkeiten in Erfahrung zu bringen. Im Rahmen der unter A 06 genannten Auflistung ist hierüber zu berichten.

A 08: Priorisierung bei B-5410-019 Brunnenplätze in der Altstadt

Die CDU-Fraktion beantragt, dass die Stadtverwaltung nach einer internen Priorisierung lediglich zwei der vormals vier angedachten Brunnenplätzen umsetzt. Es ist schwerlich vorstellbar, dass die beabsichtigte Umsetzung bis Ende 2027 erzielt werden kann. Insofern müssen wir uns ehrlich machen und notwendige aber auch erforderliche Kapazitäten im Rahmen der Vorgaben der Bundeszuschüsse bündeln.

A 09: Kleiner Festplatz Zwiefaltendorf

Die CDU-Fraktion beantragt, dass die Stadtverwaltung im Rahmen einer der nächsten Gemeinderatssitzungen über den Wunsch in Zwiefaltendorf nach der Anlage einer einfachen Schotter-/Kiesfläche mit Wasser-, Abwasseranschluss und Elektroinfrastruktur zur Mehrfach- Nutzung für kleinere Veranstaltungen/Hockete/Dorffeste und deren Realisierungsmöglichkeit berichtet.

A 10: Evaluierung der unbesetzten Stellen gemäß Stellenplan Teil A + B

Im Stellenplan Teil A+B werden aktuell 9,69 Stellen als nicht besetzt aufgeführt. Ungeachtet dessen kam die Verwaltungsarbeit nicht zum Erliegen. Allerdings ist zu erwarten, dass die offenen Stellen besetzt werden könnten. Dies wiederum hätte erneut Auswirkungen auf den Haushalt. Die CDU-Fraktion beantragt daher, dass da Haupt- und Personalamt bis Ende November 2026 evaluiert und aufzeigt, welche dieser offenen Stellen zukünftig überhaupt für eine gute Verwaltungsarbeit benötigt werden und welche gestrichen werden könnten.

A 11: Produktgruppe 5710 Wirtschaftsförderung

Die CDU-Fraktion begrüßt zielgerichtete Maßnahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung. Allerdings musste hier im Jahr 2025 ein Aufwandsüberschuss in Höhe von 317.300 € festgestellt werden. In diesem Zusammenhang beantragt die CDU-Fraktion einen halbjährlichen Bericht der Wirtschaftsförderung im Gemeinderat über die im jeweiligen Halbjahr gelaufenen und vom Budget erfassten Maßnahmen.

Für die CDU-Fraktion im Riedlinger Gemeinderat

Manuel Breinfeld

Matthias Fischer

Klaus Hagmann

Ulrich Ott

Matthias Scheible